

www.matzen-mo.de

# FINAL SALE

# 70%

NUR NOCH WENIGE TAGE!

Brax JOOP! someday. MAC TOMMY HILFIGER  
 MOS MOSH CAMBIO GANT camel active Marc O'Polo DENIM  
 TOMMY JEANS HUGO BOSS LERROS Street One CECIL  
 PIONEER Marc O'Polo TOMTAILOR N.Z.A. OUI  
 CASA MODA bugatti RICHROYAL monari

Wir haben viele Artikel unserer Sommerkollektionen (Damen-, Herren-, Kindermode sowie Strümpfe) bis zu 70% reduziert.



## MATZEN

Mode aus Tradition  
 Bad Schwartau

Markttwiete 12 • 23611 Bad Schwartau  
 Über 1.000 kostenlose Parkplätze vor der Tür.  
 Mode für die ganze Familie auf über 5.000 qm.

\* Angebot nicht mit anderen Aktionen kombinierbar;  
 gilt nicht auf bereits getätigte Einkäufe und Extra-Bestellungen.



Uwe Albus freut sich über die positive Resonanz: Fünf bis sechs Säcke füllen die Flaschen aus der „Pfandhelden“-Box im Lübecker Hauptbahnhof pro Woche. Zum Entleeren schiebt der Bahnhofsmission den Behälter, der sonst in der Wandelhalle steht, nach draußen. Foto: Agentur 54°

## Projekt: Wer nimmt der Bahnhofsmission Leergut ab?

Es wird zu fleißig gespendet: Lübecker Ehrenamtler können nicht mehr alle Flaschen abgeben, die in ihrer Box landen.

**LÜBECK.** Der Lübecker Hauptbahnhof am Morgen. Menschen eilen zu ihren Zügen, Durchsagen ertönen. Inmitten des geschäftigen Treibens steht in der Wandelhalle eine blaue Box mit der Aufschrift: „Werde Pfandheld.“ Dosen und Flaschen türmen sich darin, der Behälter ist am frühen Vormittag bereits ordentlich gefüllt. Das „Pfandhelden“-Projekt, der Bahnhofsmission wird gut angenommen – und das wird jetzt zum Problem.

2021 haben Auszubildende der Deutschen Bahn das Projekt ins Leben gerufen. Wenig später übernahm die Bahnhofsmission die Betreuung. Jede Woche landen 500 bis 600 Flaschen in der Box. Das sind fünf bis sechs 120-Liter-Säcke. Doch: „Unser Partner, das Getränkeland Schönberg, nimmt nur alle zehn Tage fünf bis sechs Säcke an“, erzählt Uwe Albus, ehrenamtlicher Mitarbeiter der Bahnhofsmission.

Was er nicht abgeben kann, muss Albus in dem Abstellraum der Bahnhofsmission lagern, wo es den Platz für Sachen wie Schlafsäcke, Thermoskannen oder Hygieneartikel wegnimmt. „Wir brauchen einen weiteren Partner, der uns Pfandflaschen abnimmt“, sagt Albus. Denn die Säcke sind nicht nur im Weg, sondern es ist auch Geld, das die Bahnhofsmission gut gebrauchen kann. Erste Anfragen bei Getränkemärkten laufen, aber

bislang hat die Bahnhofsmission noch keine Rückmeldung bekommen. „Eine Idee wäre auch, einen modernen Pfandautomaten zu nutzen, der bis zu 100 Flaschen auf einmal annehmen kann“, sagt Albus.

450 Euro erzielt die Bahnhofsmission durchschnittlich pro Monat mit dem „Pfandhelden“-Projekt. Mit dem Geld kaufen sie Hygieneartikel oder Geschenke zu Weihnachten für die Gäste der Bahnhofsmission. Die Passanten reagieren sehr positiv auf das Projekt. Reisende und Lübecker spenden nicht nur Flaschen, sondern auch Geld.

Doch es gibt auch Kritik. Einige Menschen, die am Bahnhof Flaschen sammeln, sehen in der „Pfandhelden“-Box eine Konkurrenz. Uwe Albus berichtet, dass sich manche beschwerten, dass sie dort keine Flaschen mehr fänden. Er ist aber überzeugt, dass viele mit der Zeit erkennen würden, dass auch sie von dem Projekt profitierten – denn auch für sie stünde die Tür der Bahnhofsmission offen.

Rabiat gingen Diebe im April dieses Jahres vor. Sie brachen die Box auf und stahlen den Inhalt. Doch der Behälter konnte repariert werden und steht jetzt gut gesichert wieder in der Wandelhalle. „Wir haben die Gitterbox zu zweit an vier Tagen jeweils drei bis vier Stunden repariert“, erzählt Uwe Albus. „Außerdem haben wir

neue Ketten und ein neues Schloss angebracht.“ Die Kosten beliefen sich laut Albus auf 200 Euro.

Der Zuspruch in dieser Zeit war groß. Die Bahnhofsmission erhielt zahlreiche aufmunternde E-Mails und Zuspruch von der Bahnhofsmission. Unbekannte, die aus den Medien von dem Aufbruch erfahren hatten, halfen spontan und spendeten – im Einzelfall bis zu 400 Euro.

Inzwischen gibt von der Bundespolizei gute Nachrichten – sie hat zwei Tatverdächtige ermittelt. „Zum Glück waren Reisende die Täter und nicht unsere Stammklientel“, sagt Albus, der selbst pensionierter Kriminalbeamter ist. Er hofft auf einen Täter-Opfer-Ausgleich. „Die Täter könnten am liebsten bei uns in der Bahnhofsmission Sozialstunden ableisten. Dann würde ihnen vielleicht klar werden, worum es bei dem Pfandprojekt eigentlich geht“, sagt Uwe Albus.

Damit sich die Bahnhofsmission auch in Zukunft bestmöglich um ihre Gäste kümmern kann, hofft Uwe Albus nun zeitnah einen weiteren Partner für die Pfandflaschen zu finden. „Ich freue mich über jede Idee, jeden Hinweis und helfende Hand.“

Interessierte Getränkehändler können sich bei der Bahnhofsmission unter Telefon 0451/82121 oder per E-Mail an luebeck@bahnhofsmission.de wenden. **TIBOR SPENNER**

## Räder werden codiert

**LÜBECK.** Wer sein Fahrrad, E-Bike, Kinderwagen oder Rollator bei der Polizei mit einem bundeseinheitlichen Code versehen lassen möchte, hat jetzt zweimal die Möglichkeit: am Samstag, 30. August, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr bei der Polizeistation Travemünde sowie am Freitag, 5. September, 15 bis 17 Uhr bei der Polizeistation Eichholz.

Auch wenn durch die Codierung ein Diebstahl nicht komplett ausgeschlossen werden kann, wird die Tat laut Polizei für potenzielle Täter unattraktiver. Gekennzeichnete Räder lassen sich nach einem Diebstahl schwerer verkaufen, weil sie leichter zugeordnet werden

können. Ein Fachunternehmen übernimmt die Codierung, Polizisten beantworten Fragen zum Thema Diebstahlschutz.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Willkommen sind auch Interessierte aus dem Umland. Eine Rad-Codierung kostet 18 Euro. Fürs E-Bike mit Akku kostet es 28 und für Kinderwagen sowie Rollatoren zehn Euro.

Die Polizei empfiehlt grundsätzlich, Räder mit einem stabilen Schloss zu sichern. Auch Unterlagen wie Rechnungen, auf denen die Rahmennummer notiert ist, sollten für den Eigentumsnachweis aufbewahrt werden. Zudem ist es aus polizeilicher Sicht sinnvoll, ein Foto des eigenen Fahrrades zu besitzen.

## Flohmarkt in Kücknitz

**LÜBECK.** Am Samstag, 30. August, findet auf dem Kirchplatz der 2. Kücknitzer Flohmarkt des Gemeinnützigen Vereins Kücknitz (GMVK) statt. Von 10 bis 15 Uhr laden die ehrenamtlichen Helfer des Vereins zu einem Bummel über den Markt ein. Im Kaffeezelt gibt es Kuchen, Kaffee, Würstchen und Kaltgetränke.

## Flohmarkt an St. Marien in Lübeck

**LÜBECK.** Am Samstag, 6. September, findet von 10 bis 15 Uhr vor der Marienkirche – zwischen Kirche und Rathaus – wieder ein Flohmarkt statt. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.